

Das Haus wurde bald nach dem Ankauf des daneben gelegenen Primariatsgebäudes vom Rat erworben.

Das Erdgeschoss (Fig. 189) zeigt den Grundriß eines Bürgerhauses in noch reiner Ausbildung. Die große vordere ungewölbte Halle mit eingebauter einläufiger Treppe und dem Zugang zum Hofe; rechts die Kellertreppe und zwei Vorratsgewölbe. Im Obergeschoss (Fig. 190) vorn zwei Zimmer, über den Gewölben die ebenfalls gewölbte Küche und ein Alkoven.

Der Flur wird durch ein zwischen Abort und Hinterraum weit hereingezogenes Fenster erleuchtet. Ganz ähnlich ist auch das zweite Obergeschoss aufgeteilt, jedoch sind die ungleichen Zimmer nach der Straße vertauscht.

### b) Primariat.

Schloßstraße Nr. 6. Die Brandstätte, früher von Schönfeldscher Besitz, wurde vom Rat 1641 erworben. Das Haus um 1663 erbaut. Die Schauseite ist ganz schlicht: vier Fenster Front, zwei Obergeschosse. Das

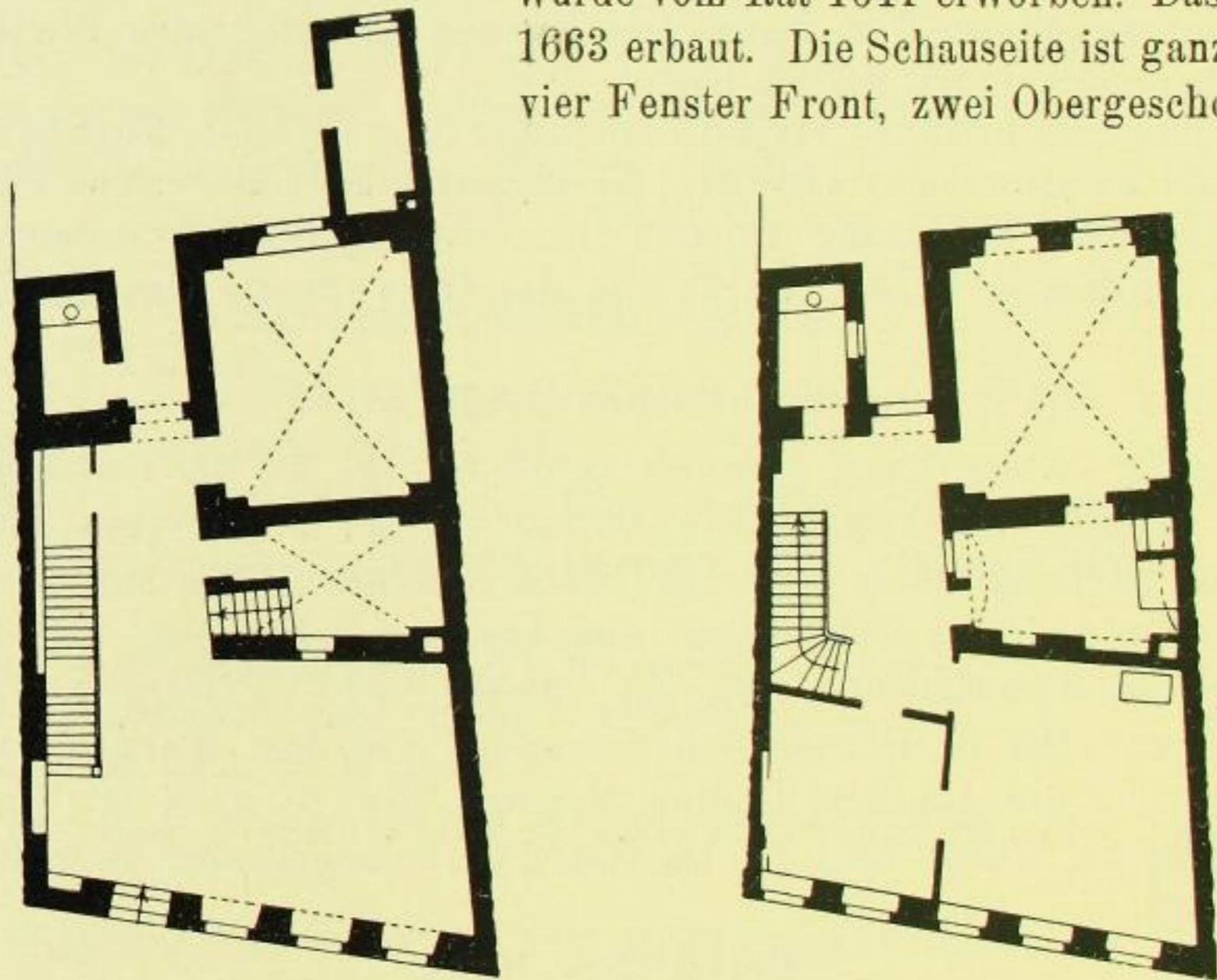


Fig. 189 und 190. Sekundariat, Grundriß vom Erdgeschoß und I Obergeschoß.

Erdgeschoss (Fig. 191) ist vorn durch eine Mauer in zwei Teile geteilt, so daß neben dem Tore der Flur noch Licht erhält. Hinter dem Zugang zum Keller die interessant angelegte Treppe. Unter dem langen Treppenpodest erfolgt der Zugang zum Hof (180 cm i. L.). Trotz der geringen Scheitelhöhe des Flurgewölbes (295 cm) ist in Podesthöhe bei nicht ganz 190 cm lichter Gewölbhöhe ein Zwischengeschoss mit Niederlagsräumen angeordnet. Bemerkenswert ist die hübsche Deckenbrüstung des Podests und der reizvolle Flurabschluss, den das Holztor davor bildet. Im Obergeschoss (Fig. 192) sind nur noch die mit der Küche in Verbindung stehenden Räume gewölbt. Die geradläufige Treppe ist von Holz und sehr steil. Vom Flur aus führt ein massiver, früher wohl in Bogen geöffneter Gang zum Abort.